

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 12

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

159. Welche mech. Werkstätte oder welcher Kapitalist würde einem unbemittelten Mann ca. 2000 Fr. geben, behufs Verwertung von zwei wichtigen Erfindungen, um alsdann in Gemeinschaft zu je 50% arbeiten zu können? Grobkartige Rendite ist voraussichtlich, da die beiden Erfindungen Massenartikel sind. Gesl. Offerten unter G. W. E. 2000 postlagernd Samstagein b. Richtersweil, wo auch persönliche Auskunft erteilt werden kann.

160. Woher kommt das brummende Geräusch in Druckwasserleitungen bei Hahnenbrunnen beim Öffnen der Hahnen und wie ist demselben abzuwehren?

161. Welche Milchmaschine eignet sich am besten zum Mischen und Durcharbeiten von reinem Betonmaterial, wie solches für gestampfte Cementröhren verwendet wird und wer liefert solche?

162. Welche Schweiz. Fabrik liefert runde Kartonschachteln?

163. Wie viel Minutenliter, welche Röhren bei 1100 Meter Länge und welche Betriebsmaschine sind zweckmäßig, um bei 55 m Gefälle mindestens 4 Pferdekraft zu erzielen? Wie wäre das Verhältnis bei 800 m Länge und 25 m Gefälle, um 4 Pferdekraft zu erhalten?

164. Wer kauft, befaßt oder beteiligt sich an der Ausbeutung von Neuheiten der feinen Metall- und Holzwarenbranche (Massenartikel von wirklichem Bedürfnis)?

165. Wer würde die Lieferung von nach Zeichnungen anzufertigenden Bestandteilen aus indisch Rohr für einen Spezialartikel übernehmen?

166. Wer liefert Streifen aus schönem Apfel- und Birnbaumholz, 20 mm dick, 65 mm breit, in verschiedenen Längen von 1/2 m an?

167. Wo bezieht man am billigsten einen praktischen Verdichtungsapparat mit Batterie oder Dynamomaschine, sowie eine Schleif- und Poliermaschine? Oder wer hat solche ältere noch gut erhaltene Maschinen zu verkaufen?

168. Welches sind die besten Bezugsquellen von rohen und gebleichten Baumwollgarnen aller Nummern, ferner von Wolle und Kammgarn, Flach und Hanf?

169. Welches sind die empfehlenswertesten Firmen für Lieferung von mech. Webstühlen bewährtester Systeme, nebst allen nötigen Weberei-Utensilien? Illustrierte Kataloge beliebe man unter Chiffre 169 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

170. Wo und zu welchem Preise bezieht man guten, festen Karton, eventuell zum Einrahmen von Portraits geeignet?

171. Ist in der Schweiz auch ein großes Geschäft zur Lieferung von Seegras, Matratzenfedern, Drilich etc.

172. Wer erstellt praktische und solide Badeinrichtungen und Waschtische?

173. Wer liefert Fräsmaschinen zum Fräsen von Stirn- und Kegeleisen, sowie Maschinen zur Fabrication von Maschinenschrauben mit gefästem Kopf und Mutter?

174. Wer hat einen circa 1800 Liter haltenden Kochkessel für direktes Feuer und für einen Druck von mindestens 2 Atm. zu verkaufen?

175. Wer wäre Käufer eines hyperdigen Deutzer Benzinmotors, ausgezeichnete Maschine, so gut wie neu?

Antworten.

Auf Frage **136.** Kesthstäbe in jeder Größe und Façon liefert zu billigsten Preisen die Kesthstäbelfabrik M. Sager, Luzern.

Auf Frage **136.** Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. N. Gingsburger u. Sohn in Romanshorn.

Auf Frage **137.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Jean Kuppli, Brugg.

Auf Frage **137.** Der Fragesteller wird erucht, sich wegen einer Offerte an die Lack- und Farbenfabrik in Chur zu wenden, die seinen Wünschen in jeder Hinsicht bestens entsprechen kann.

Auf Frage **140.** Mit 10 m Gefälle und 3 Sekundenliter läßt sich eine Viertelspferdekraft erzielen; es braucht aber nicht eine Röhrenweite von 50 cm, sondern 75–90 mm genügen. K.

Auf Frage **149.** 15 Sekundenliter und 30 m Gefälle geben eine effektive Kraft von 4 Pferden netto. Dazu passen Blechröhren von 20 cm Weite à Fr. 7.50 per laufenden Meter und eine Turbine für ca. Fr. 600; beides liefert W. Kiejer in Thalweil. Ein Cylindermotor kostet das 3–4fache.

Auf Frage **150.** Fragesteller wolle sich für den Bezug amerikanischer Holzbohrmaschinen für Zimmerleute an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich wenden.

Auf Frage **153.** Fahrstühle und Aufzüge liefern als Spezialität Winkler u. Sohn, Basel.

Auf Frage **153.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. W. A. Mäder, Zürich III, Ackerstr. 56.

Auf Frage **154.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, Ackerstr. 56.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung des nötigen Mobiliars und der Wäsche etc. für das neue Krankenhaus in Uznach. Es sind zu vergeben: An Möbeln: Eiserne Bettstellen (nach vorhandenen Mustern), Kommoden, Krankentische, Krankenstühle. An Wäsche und Bett-

zeug (nach Mustern): Leintücher, Kissenanzüge, Hand- und Waschtücher, Männer- und Frauenhemden, Jacken, Nachtröcke, Tischtücher, Schürzen, Kissen, weiße Wolldecken etc. Für Wäsche und Bettzeug werden Gegenmuster verlangt. Lieferungs-Offerten mit genauen Preisangaben sind bis zum 26. Juni l. J. an die Verwaltung des Krankenhauses Uznach einzureichen.

Betongewölbe. Die Gemeinde Adlisweil ist im Falle, den sogenannten Zipselbach in einer Länge von 123 Meter mittelst einem Betongewölbe einzudecken. Die bezügl. Pläne und Bauvorschriften liegen auf der Gemeindevratskanzlei zur Einsicht offen. Eingaben für Uebernahme dieser Baute sind bis spätestens den 25. Juni verschlossen mit der Ueberschrift „Zipselbachbaute“ an Hrn. Präsident Frid einzureichen.

Die vereinigten Bau-Kommissionen der Gemeinden Lichtensteig und Wattwil eröffnen freie Konkurrenz für die Refonstruction des linksseitigen Widerlagers der Bahnhofbrücke bei Lichtensteig: Mauerwerke, Rollenlager, Gerüstarbeiten und Brückenheben. Pläne und Bauvorschriften können bei Hrn. Gemeinderat Schmid z. „Kreuz“ in Lichtensteig eingesehen werden. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Brückenbau bei Lichtensteig“ bis spätestens den 18. Juni beim Gemeindevrat Lichtensteig einzureichen.

Straßenbaute Kilchberg (Zürich). Korrektur der alten Landstraße vom Mönchhof bis auf Brunnen. Pläne, Bauvorschriften, Akordbedingungen etc. können in der Gemeindevratskanzlei eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 18. Juni verschlossen und mit der Aufschrift „Straßenkorrektur Kilchberg“ dem Gemeindevrat Kilchberg einzureichen.

Wasser- und Elektrizitätswerk Hallau. Die Erdarbeiten für den neu zu erstellenden 950 Meter langen Zuleitungskanal in Wunderlingen an der Wutach. Die Gesamterdbewegung beträgt ca. 5000 m³. Pläne und Bauvorschriften können auf den Bureau des Wasser- und Elektrizitätswerkes in Hallau eingesehen werden. Die Eingaben sollen verschlossen mit der Aufschrift „Kanalbau Wunderlingen“ versehen bis zum 15. Juni an die Kommission des Wasser- und Elektrizitätswerkes Hallau eingereicht werden.

Die Verwaltungsabteilung des Bauwesens Zürich eröffnet freie Konkurrenz über die Lieferung von 62 Stück gußeisernen Rahmen samt Deckel über die Gewölbe der neuen Filter im Industriequartier. Pläne und Bedingungen können beim Ingenieur der Wasserversorgung eingesehen werden und wird daselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt. Eingaben sind bis 15. Juni an den Vorstand des Bauwesens der Stadt Zürich verschlossen einzureichen.

Ziegel-Lieferung für das Schulhaus Schönenboden bei Wildhaus; ca. 8500 Stück Nasenziegel (Viberschwänze). Für die Haltbarkeit und Frostbeständigkeit ist 10 Jahre Garantie unter Kautionsstellung zu leisten. Lieferungs-offerten franko Bauplatz sind mit 2 Musterziegeln bis 6. Juli dem Kantonsbaumeister, G. Kiejer, Architekt, St. Gallen, einzusenden, welcher auch eventuell weitere Auskunft erteilt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion und des Verlegers und unter Verantwortlichkeit der Einsender.)

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Tit. Red. des „Schweizer Baublatt“ und der

„Zu. Schweiz. Handwerkerztg.“!

Sie würden sich um den Handwerker-Mittelstand ein großes Verdienst erwerben, wenn Sie den im „Tagesanzeiger“ (Nr. 129, 5./6. 95) erschienenen Artikel über den Krebschaden der verläumderten Auskunfts- und Informationsbureauz — mit ein wenig Pfeffer, Paprika und Salz getränkt — auch in Ihre beiden Blätter aufnehmen würden. Sie würden sich damit ein großes Verdienst erwerben und Ihre beiden Blätter nur gewinnen!

Schachachtungsvoll

(T. M. R.)

Wir kommen dem Wunsche des Abdruckes des genannten Artikels gerne nach. Die Red.

„Die Auskunfts-bureauz, ein Krebschaden unseres Geschäftslebens“.

Dem deutschen Reichstage ist folgende sehr interessante Petition zugegangen:

„Der hohe Reichstag wolle beschließen, daß jegliche Auskunfts-bureauz in der Art einer Reform zu unterwerfen, daß von Gesetz wegen die bisherige Bedingung der Diskretion im Auskunfts-wesen beseitigt werde, sodas die Auskunfts-bureauz fortan verpflichtet sein sollen, jedem Interessenten auf Verlangen diejenige Auskunft, welche sie über ihn erteilen, zur Kontrolle vorzulegen, damit der Beurteilte einerseits falschen Gerüchten entgegenreten und er andererseits die für ihn günstigen Momente durch Aufgabe von Referenzen unter Beweis stellen kann. Nur auf diese Weise kann fernerhin die Erteilung der für jeden Geschäftsmann so unheilvollen falschen Auskünfte verhindert werden, so daß der Geschäftsverkehr und das Handwerk wieder gehoben und die Anzahl der Konkurse auf das Mindeste beschränkt werden.“ —

Die „Berliner Börzen-Zeitung“ (Nr. 227), die „Berliner Ztg.“ (Nr. 114) und andere bringen die Bestätigung dieser hochwichtigen Nachricht und es ist nicht zu bezweifeln, daß die Auskunfts-Bureauz in ihrer jetzigen Gestalt in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören werden. Wir stehen im Anfang einer neuen Aera! Die geheime Information, schreiben die „Düsseldorfer Neuesten Nachrichten“, die Verleumdung, welche die modernen Auskunfts-Bureauz lange Jahre hindurch unter dem Schutze des Gesetzes gewerksmäßig betrieben haben, soll nunmehr im Gesetzeswege verboten werden. Die dem Reichstage vorliegende Petition fordert die Beseitigung der Diskretion im Auskunftsweesen. Die Diskretion bildet allein das Fundament, auf welchem die Auskunfts-Bureauz ihr System der Geheimhaltung und Verleumdung mühsam errichtet haben. Mit der Beseitigung der Diskretion im Auskunftsweesen fällt das ganze künstliche Gebäude in sich zusammen, und die Inhaber der Auskunfts-Bureauz sind wieder, was sie zu Anbeginn waren und was sie hätten bleiben sollen: Kommissionäre und Vermittler, welche selbst auf den Inhalt einer Auskunft keinen Einfluß ausüben können und dürfen, weil jeder Interessent die Auskunft über sich selbst zu kontrollieren und dadurch der Verbreitung falscher Auskünfte vorzubeugen in den Stand gesetzt ist. Denn nur im vollsten Lichte der Öffentlichkeit wächst das Vertrauen, im Dunkeln wächst das Mißtrauen. Unsere Zeit, in welcher der Kampf ums Dasein sich immer schwieriger gestaltet, hat es vor allem nötig, daß das Vertrauen der Menschen zu einander befestigt werde. „Aufbauen“ muß die Lösung werden, nicht „zerstören“. Heute, wo die Berufsarten leichter wechseln als früher, wo der Erwerbsstand nicht so stabil ist, kommt es in dem immer ausgebehnter werdenden Erwerbsleben, in allen Daseinserscheinungen, wie sie Handel und Industrie zeitigen, zu tausenden Malen vor, daß, wer in einem Geschäftszweige nicht sein Ziel erreicht, sich einem andern zuwendet, um hier sein Glück zu versuchen. Gesetz und Anschauung der Zeit gewährleisten ihm die freie Berufswahl, die technischen Vervollkommnungen schaffen immer neue Erwerbsquellen, die auch dem nutzbar werden können, dem das grimmige Geschick eine andere vielleicht gestopft. Das ist das rechte Licht der Zeit — aber eine trübe Wolke verdunkelt dieses Licht, das allgemeine Mißtrauen steigt und erschwert Tausenden und Abertausenden das Vorwärtkommen. Und dieses allgemeine Mißtrauen wird aus einem schmutzigen Bassin gespeist — der geheimen Information und die „vocca di leone“, der Löwenrachen, der in Venedig alle zu Feinden von allen machte, heißt in unserer Zeit „Auskunfts“. Da spricht man so viel davon, daß das Kapital heutzutage so flüchtig sei — aber warum wagt es sich nicht hervor, warum verschleißt es sich, immer ängstlicher werdend, den besten Unternehmungen, warum gehen dort in den Kreisen derer, die sich mühen und streben, jährlich Tausende von guten Köpfen, die auch Ideen haben, zu Grunde? Das Kapital wird durch den Löwenrachen der Auskunfts-Bureauz stetig in Furcht gesetzt, es wittert in jedem, der nicht preußische Konsols als Unterlage gewähren kann, einen Spitzbuben und zieht sich schon zurück. Es ist tausend gegen eins zu wetten, daß an vielen Widerwärtigkeiten, welche Leuten mit ingenieüser Bezahlung, gesundem Sinn und Thatkraft ausgestattet, unterlagen, die Auskünfte Schuld trugen, die sich auf geheime Informationen stützten, denen der Betroffene wehrlos gegenüberstand, weil er das Vorhandensein derselben nicht einmal ahnte und die er daher nicht widerlegen konnte. Wer kann ermessen, wie viel That- und Arbeitskraft folgergestalt dem Staatsleben unwiederbringlich verloren geht, wie viele Existenzen in Nacht und Verweisung oder auf den sterilen Boden bloßer mechanischer Arbeit zurücksinken, nur weil gewissenlose oder nicht genügend kon-

trollierte Auskünfte ihrem weiteren Streben den Kredit untergruben? Das sind Schäden, die nicht wieder zu heilen sind und zu den drängenden Zeitfragen, die den oft verufenen Mittelstand betreffen, zählt die Frage der Reform des Auskunftsweesens in erster Reihe. Wir hoffen zuversichtlich, daß die gesamte Handelswelt als Hauptinteressentin die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen werde, nunmehr mit allem Nachdruck für ihre eigesten Interessen einzutreten. Wir stehen jetzt am Ende einer Periode, welche beinahe 30 Jahre hindurch zum Unheil ungezählter Tausende gewährt hat. Niemals wird sich die ungeheure Zahl der Opfer, welche das System der Verleumdung gefordert hat, feststellen lassen. Erst nach Jahren, wenn das System der gewerksmäßigen Verleumdung gefallen ist und das allgemeine gegenseitige Vertrauen zurückkehrt, werden die veränderten Zustände einen Maßstab für die verheerende Wirkung des Systems der Verleumdung abgeben. Dann erst wird das Volk ermessen, welche Last es getragen und niemand wird Ursache haben, mit Stolz auf einen Zeitraum zurückzublicken, in welchem die bezahlte Verleumdung die Beherrscherin der Welt gewesen ist.“

Soweit die vortrefflichen Ausführungen des rheinischen Blattes, welche auch für unsere schweizerischen Verhältnisse die größte Beachtung verdienen. Es ist zwar zu bemerken, daß unseren schweizerischen Auskunfts-Bureauz durch den bekannten Kredit-schädigungsparagrafen des Obligationenrechtes Zügel angelegt sind, welche leichtfertige Auskunftsgeberei zum großen Teil verhindern; es ist deshalb auch mit Sicherheit anzunehmen, daß unsere schweizerischen Auskunfts-Bureauz lange keinen so großen Schaden unter der schweizerischen Geschäftswelt anrichten können, wie die deutschen Auskunfts-Bureauz unter der deutschen; aber immerhin bringt es schon die „Geheimnisthuerei“ des ganzen Auskunftsweesens mit sich, daß oft unbewußt und wider Willen dem Geschäftsmann, welcher Kredit braucht, großer Schaden zugefügt wird.

Es ist deshalb auch für unsere schweizerischen Verhältnisse sehr wünschenswert, daß eine ähnliche Gesetzesbestimmung erlassen wird, um die unheimlichste und gefährlichste, weil im Dunkeln schleichende Feindin des heutigen Geschäftsmannes, die moderne Besime des Auskunfts-Bureauz nach Möglichkeit unschädlich zu machen. Herr Regierungsrat Vöcher, welcher schon so manchen guten Wurf in der Gesetzgebung gethan hat, würde sich ein unsterbliches Verdienst um die schweizerische Geschäftswelt erwerben, wenn er nach der oben bezeichneten Richtung einen gesetzgeberischen Versuch machen würde; die Eidgenossenschaft würde dann schon nachfolgen.

Schließlich werden diejenigen Geschäftsleute, welche durch Auskunfts-Bureauz, namentlich deutsche, geschädigt worden sind, hiemit aufgefordert, ihre Erfahrungen unter Chiffre „Kreditschädigung“ an die Redaktion des „Tages-Anzeiger“ einzusenden, damit man an Hand von authentischem Material in der Lage ist, mit der Fadel der Öffentlichkeit hineinzuleuchten in die geheimen Kammern der organisierten geschäftlichen Verleumdung.

Hochachtungsvoll

Ein Geschäftsmann.

Hochsommerstoffe.

Mousseline laine, Creppe, Battiste u. engl. Etamines. Piqué imprimé, die neuesten Sommerstoffe zu Damen- u. Kinderkleidern, Blousen in schönsten Muster-Sortimenten, per Meter 75, 95, 125 Cts. Waschechte Indiennes und Cretonnes per Meter à 28-95 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jede Art Baumwollstoffe von 18,5 Cts. an per Meter liefert Meter-oder stückweise franko ins Haus.

ettinger & Co., Zürich.

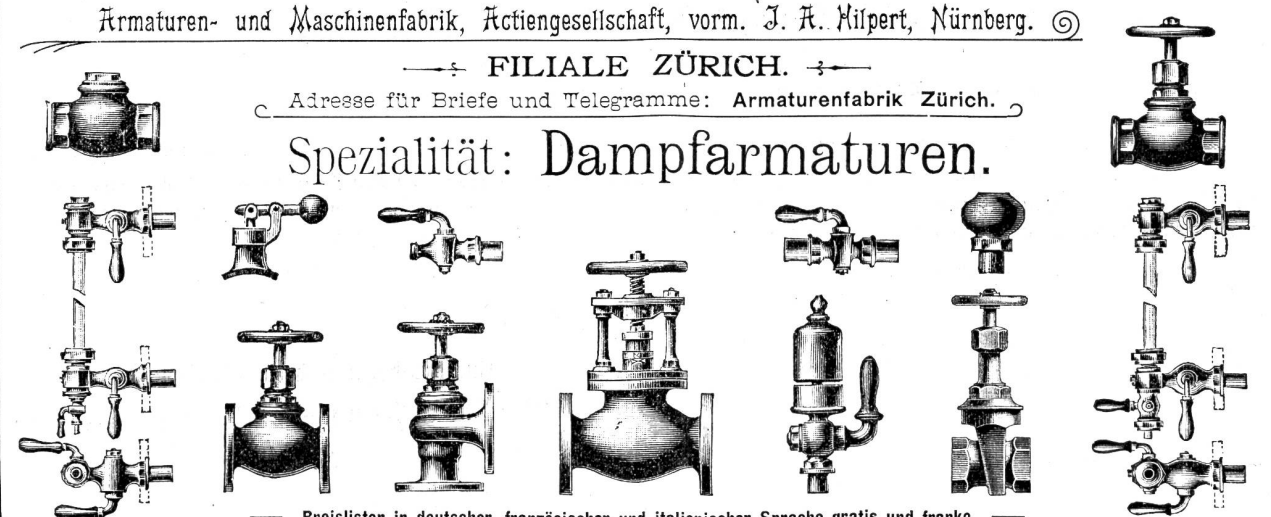
Muster obiger, sowie tausende neuester Frauen-, Herren- und Konfektions-Stoffmuster umgehend fko. Neueste Sommermodelbilder gr.

Armaturen- und Maschinenfabrik, Actiengesellschaft, vorm. J. A. Kilpert, Nürnberg. ☉

FILIALE ZÜRICH.

Adresse für Briefe und Telegramme: Armaturenfabrik Zürich.

Spezialität: Dampfarmaturen.



Preislisten in deutscher, französischer und italienischer Sprache gratis und franko.